



Vielseitiges Programm: Das Heeresmusikkorps Kassel spielte im Opernhaus für das Kuratorium Aktion für behinderte Menschen.

FOTO: ANDREAS FISCHER

Musikalische Goldstücke

Das Heeresmusikkorps Kassel mit einem Benefizkonzert im Opernhaus

VON STEVE KUBERCZYK-STEIN

Kassel – Wer glaubt, Militärorchester dürfen oder können nur flotte Märsche erklingen lassen, der wurde am Sonntag im ausverkauften Opernhaus eines Besseren belehrt. Das Heeresmusikkorps Kassel unter der Leitung von Oberstleutnant Tobias Terhardt begeisterte die Besucher mit musikalischen Goldstücken aus verschiedenen Genres.

Der Erlös dieses Benefizkonzertes ging an das Kuratorium Aktion für behinderte Menschen (AfbM Region Kassel), das zudem auch in Not geratenen alten Menschen hilft.

Nachdem Vorstandsmitglied Dirk Engels die Besucher begrüßt hatte, unterstrich Schirmherr Oberbürgermeister Christian Geselle: „Dieses Militär-Orchester trägt auch die Werte Kassels mit nach außen: friedlich, to-

lerant, weltoffen.“ Das Konzert eröffnete mit Friedrich Zikoffs „Deutscher Kaisermarsch“, dem ein Ausflug in die italienische Opernwelt folgte: Auszüge aus Giacomo Puccinis „Turandot“. Terhardt, der auch durch das Programm führte, berichtete zuvor über die Entstehung dieser Oper.

Das 50 Köpfe starke Orchester pendelte mit viel Hingabe zwischen zärtlichen, dramatischen und triumphalen

Klangbildern. Facettenreich strömten im Anschluss auch die Stimmungsbilder von Thomas Doss' (Trompeter und Komponist für sinfonische Blasorchester) „Concerto Tricolore“ von der Bühne: „lebhaft, verliebt, cool“, wie Doss es mal auf den Punkt brachte.

Doch damit nicht genug. Die Goldgräber in Uniform brachten noch viele weitere Kompositionen zum Glänzen: unter anderen Philip

Sparkes „Geist der Bemühungen“, wie Terhardt den Originaltitel „Spirit Of Endeavour“ übersetzte, einen musikalischen Ausflug nach Schottland und die von Orchestermusiker Markus Klöpner mit viel Hingabe gesungene Ballade „This Is The Moment“ aus dem Musical „Jekyll and Hyde“.

Dem lautstarken Schlussapplaus im Opernhaus folgten Zugaben. Eine davon: die deutsche Nationalhymne.